

VECTO-Unternehmenssteuerungsmodell

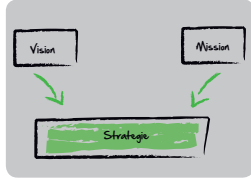
In dem auf mittelständische Unternehmen abgestimmten Modell sind die einzelnen Module der strategischen und operativen Unternehmenssteuerung individuell und passgenau zusammengefügt.

Strategische Unternehmenssteuerung

Steigerung der Effektivität durch strategisches Controlling

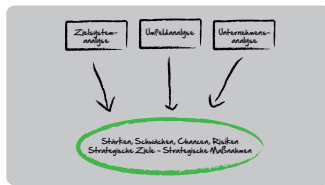
Operative Unternehmenssteuerung

Steigerung der Effizienz durch operatives Controlling



Klärung Vision und Mission

Voraussetzung für eine strategische Unternehmenssteuerung sind eine definierte Vision und eine beschriebene Mission. Erst durch die Existenz eines Leitziels (Vision) und eines Leitbildes (Mission) entsteht der Raum, in dem ein Leitweg (Strategie) definiert werden kann.

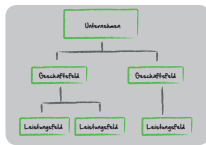
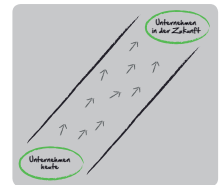


Durchführung strategische Planung

In einer strategischen Planung werden durch verschiedene Blickwinkel auf ein Unternehmen Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken identifiziert sowie strategische Ziele und Maßnahmen definiert. Während in der Zielsystem- und der Unternehmensanalyse der Blick nach innen geht, wird dieser in der Umfeldanalyse nach außen gerichtet.

Definition strategisches Steuerungskonzept

Der durch die Strategie gesetzte Rahmen sowie die definierten Ziele und Vorteile gegenüber dem Wettbewerb müssen sich kurz und bündig und widerspruchsfrei in einem strategischen Steuerungskonzept zusammenfassen lassen. Dieses dient als Leitplanke für die detaillierteren, auf das Tagesgeschäft bezogenen, operativen Steuerungssysteme sowie die operative Planung.

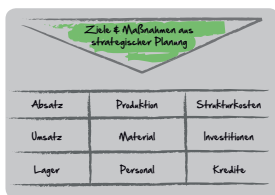
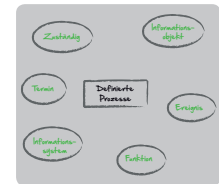


Strategische Ausrichtung der Organisation

Die Aufbauorganisation des Unternehmens wird konform zum strategischen Steuerungskonzept gestaltet. Abgeleitet aus der Strategie können dadurch in der Organisation verankerte strategische Controllingstrukturen wirken. Strategie, Organisation und Controlling werden dafür in Einklang gebracht.

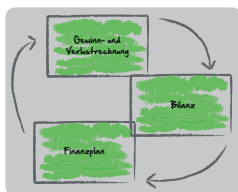
Erarbeitung operatives Steuerungssystem

Das operative Steuerungssystem legt fest, wie unterjährig von den Bereichsverantwortlichen geschäftsfeld- bzw. funktionsbezogen gesteuert werden soll. Kennzahlen und Prozesse werden so definiert, dass diese mit der Strategie und der Organisation abgestimmt sind.



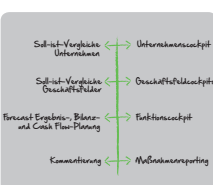
Erstellung operative Planungen

Je nach Geschäftsmodell werden Planungspositionen mehr oder weniger detailliert festgelegt. Typischerweise werden hier in Abhängigkeit von ihrer Bedeutung Umsatz und Materialkosten detailliert geplant, z. B. nach Kundengruppen oder Produktgruppen. Die Personalkostenplanung erfolgt oft personenbezogen, während etwa die Planung von Marketingkosten differenziert nach Themen oder Kampagnen erfolgt.



Entwicklung Ergebnis-, Bilanz- und Cash Flow-Planung

Aufsetzend auf den Leitplanken der strategischen Planung und den Ergebnissen der operativen Planungen erfolgt eine in einer professionellen BI-Software erstellte integrierte Ergebnis-, Bilanz- und Cash Flow-Planung. Neben der Ergebnisentwicklung können damit auch die Finanzsituation und die Bonitätsentwicklung entsprechend gewürdigt werden.



Festlegung Reportingsystem

Das monatliche Reporting wird auf die Strategie und die Organisation ausgerichtet. Soll-Ist-Vergleiche auf Unternehmens- und Geschäftsfeldebene werden ergänzt durch Kennzahlencockpits für das Unternehmen und die einzelnen Geschäftsfelder und Funktionen. In einem rollierenden Forecast wird das Budget mit dem Ist-Zustand verknüpft und durch ein Maßnahmenreporting und die Kommentierung aller bedeutsamen Abweichungen ergänzt.